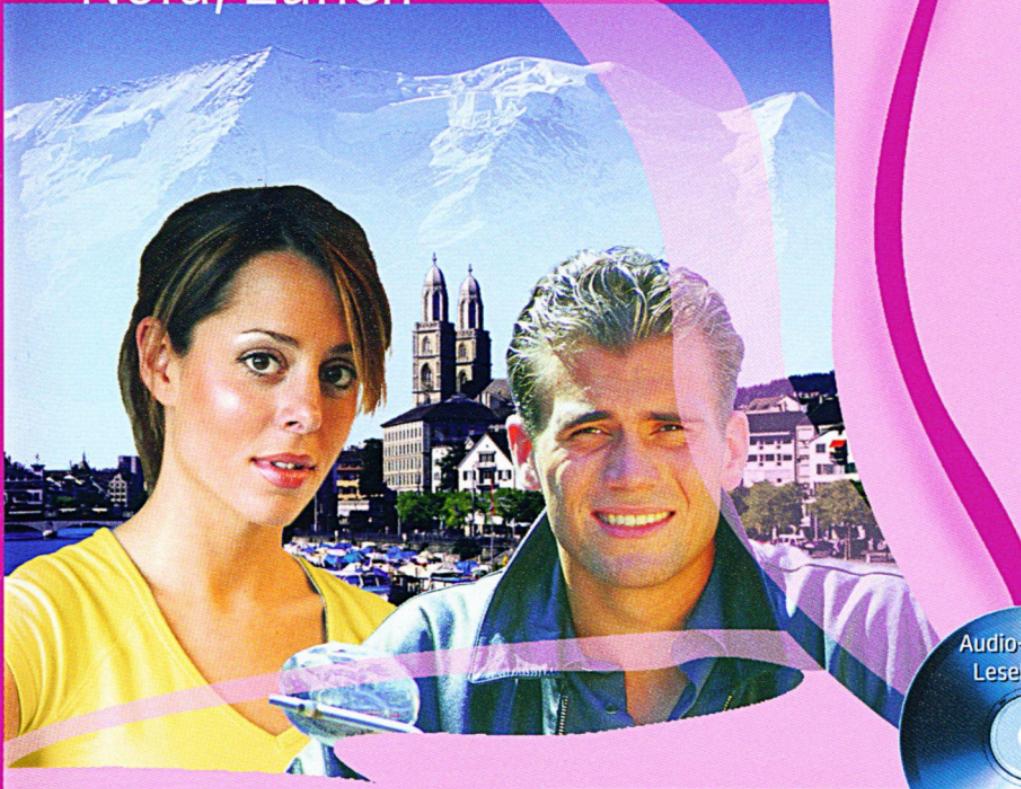


Hueber Hörbuch DEUTSCH ALS FREMDSPRAC



Hueber Lese-Novelas

Nora, Zürich



Audio-
Lesel

von Thomas Silvin

Gelesen von Jakob Riedl

Hueber



Hueber
Lese-Novelas

Nora, Zürich

von Thomas Silvin

Hueber Verlag

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern
2012 11 10 09 08 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.
1. Auflage
© 2008 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland
Umschlaggestaltung: Susanne Länge, Ismaning
Umschlagfoto (Fotomontage): „Nora“: © Bildagentur-online/Design Pics;
„Max“: © MEV; Zürich: © Digital Vision; Gebirge: © Project Photos/Reinhard
Eisele
Satz und Layout: Susanne Länge, Ismaning
Druck und Bindung: druckhaus Köppl und Schönfelder, Stadtbergen
Printed in Germany
ISBN 978-3-19-701022-9

Kapitel 1

Nora lebt in Zürich.
Aber sie kennt die ganze Welt.
Sie ist manchmal in Nizza, manchmal in St. Moritz, manchmal in Marbella.
Ihre Familie hat ein Haus in Kalifornien.
Und Apartments in Paris, London, New York und Hongkong.

Kapitel 2

Nora wohnt in einer Villa auf dem Zürichberg.
Die Villa ist in einem Park.
Der Park ist sehr groß.
Man kann in dem Park joggen.
Eine Runde dauert zehn Minuten.

Kapitel 3

Noras Familie hat eine Bank in Zürich.
Auf der Bank ist Geld aus den USA und aus den arabischen Ländern.
Noras Eltern gehören siebzig Prozent der Bank.
Ihrem Bruder und ihrer Schwester gehören zwanzig Prozent.
Nora gehören zehn Prozent der Bank.
Nora bekommt zehn Millionen Franken.
Pro Jahr!
Für den Rest ihres Lebens!

Kapitel 4

Noras Familie funktioniert gut.
Mit der Mutter geht Nora shoppen.
Mit dem Bruder spielt sie Tennis und mit dem
Vater Golf.
Mit der Schwester telefoniert sie alle drei Tage.
Noras Schwester wohnt in Japan. In Tokyo.
Sie arbeitet bei einer amerikanischen Bank.

Kapitel 5

Nora ist dreiundzwanzig Jahre alt.
Sie geht zur Universität.
Sie studiert alles und nichts.
Business und Philosophie. Biologie und
Literatur.
Physik und Japanisch. Mathematik und Kunst.

Kapitel 6

Es ist Montagmorgen.
Um Punkt neun Uhr kommt der Butler.
Er bringt Nora einen Espresso.
Der Espresso ist fantastisch.
Er kommt aus einer italienischen Espressoma-
schine.
Die Maschine hat achttausend Franken geko-
stet.

Kapitel 7

Nora geht auf den Balkon.
Der Himmel ist blau.
Das Wasser des Zürichsees glitzert.
Am Horizont kann man über dem See die Alpen sehen.
In den Bergen glitzert der Schnee.
Die Temperatur ist einundzwanzig Grad.
Im Februar!
Nora denkt: Ist das ein Effekt der Klimakatastrophe?

Kapitel 8

Nora hat für diesen Tag mehrere Optionen.
Sie kann mit dem Segelboot der Familie auf dem Zürichsee segeln.
Oder zum Skifahren in die Berge fahren.
T-Shirt oder Ski-Anzug – oder beides an einem Tag.
Die Lebensqualität in Zürich ist top!

Kapitel 9

Andere Optionen sind:
In das Fitness-Studio in der Villa gehen.
In den Swimming-Pool in der Villa gehen.
In den Zürcher Galerien Kunst kaufen.
Mit dem Maserati-Cabrio nach Italien fahren.
Mit ihrer Mutter zum Shoppen nach Singapur fliegen.
Oder: Die beste Schokolade der Welt essen.

Kapitel 10

Nora legt eine alte CD in den CD-Player.
Die Band heißt: »Element of Crime«.
Nora hört »Alle Türen weit offen«.
Sie geht an den Computer.
Sie surft auf „Second life“.
In „Second life“ hat Nora eine Bank.
Sie kontrolliert die Geschäfte der Bank.
Sie hat zweitausend Dollar plus gemacht.
Reell! Nicht virtuell!
In zwei Monaten!

Kapitel 11

In „Second life“ hat Nora einen Lover.
Der Lover ist halb Tiger und halb Mensch.
Er ist neon-grün.
Das ist sehr attraktiv.
Nora ist in „Second life“ eine Frau wie Angelina Jolie.
Ihre blonden Haare sind drei Meter lang.
Und sie kann fliegen.

Kapitel 12

Mit zwei Klicks fliegt Nora in die Rocky Mountains.
Da wohnt ihr Lover auf einer Farm.
Er spielt an einem Computer.
Er spielt „Third life“.

Nora gibt dem Lover einen Kuss.
Dann essen sie eine futuristische Pizza mit
violetten Kiwis.

Kapitel 13

Nora macht den Computer wieder aus.
Sie klingelt nach dem Butler.
Der Butler kommt.
„Edward, bitte bringen Sie mir einen Orangen-
saft!“
„Kommt sofort!“, sagt der Butler.
Nora denkt: Ich lebe im totalen Luxus. Aber was
soll ich mit meinem Leben machen?

Kapitel 14

Nora geht zurück auf den Balkon.
Heute ist wirklich ein fantastischer Tag.
Aber plötzlich ist Nora deprimiert.
Sie findet das Leben langweilig.
Da klingelt Noras Handy.
Es ist Chris.

Kapitel 15

Chris sagt: „Hallo Nora! Möchtest du mit mir
heute Abend in die Scala gehen?“
Chris ist verliebt in Nora.
Er ist sympathisch und sehr attraktiv.
Chris sieht aus wie Brad Pitt.

Chris' Vater hat auch eine Bank.
Die Familien kennen sich seit Generationen.
Nora denkt: Nach Mailand in die Oper? Das ist langweilig!
Sie sagt: „Ich weiß nicht. Vielleicht.“
Chris sagt. „Sie spielen »Tosca«. Mit der Netrebko. Wir können mit dem Firmenjet fliegen.“
Nora sagt: „Soprane machen mir Kopfschmerzen. Ich rufe dich später an.“

Kapitel 16

Um Punkt zehn Uhr kommt der Butler.
Er fragt: „Was möchten Sie heute frühstücken?“
„Ein American Breakfast!“
Nach exakt fünfzehn Minuten kommt das Frühstück.
Eier und Speck, Toast, Bagels, Pfannkuchen mit Ahorn-Sirup, Kaffee und Orangensaft.
Der Butler bringt auch die Neue Zürcher Zeitung.
Nora liest eine Literaturkritik.
Der Artikel ist sehr lang.
Nora denkt: Was soll ich heute machen?

Kapitel 17

Nora blättert weiter, zum Sportteil.
Da ist ein Artikel über Roger Federer.
Er hat die Australian Open gewonnen.

Aber das ist langweilig.
Auf der nächsten Seite liest Nora einen kleinen Artikel.
Das Thema ist Boxen.
Frauenboxen.
Plötzlich ist Nora wie elektrisiert.
Sie denkt: Frauenboxen! Das möchte ich auch machen! Ich möchte kämpfen! Ich möchte mich selber fühlen!

Kapitel 18

Nach dem Frühstück geht Nora in die Garage.
In der Garage stehen zehn Autos: Das Maserati-Cabrio, zwei Rolls-Royce, drei BMW, ein großer dunkelblauer Mercedes, ein Porsche, ein Hummer und ein MG-Oldtimer.
Da ist auch ein Motorrad.
Eine Harley-Davidson.
Noras Vater war in seiner Jugend ein Hippie.
Für Nora ist das Motorrad tabu.
Nur der Vater darf mit der Harley-Davidson fahren!

Kapitel 19

Nora steigt auf die Harley-Davidson.
Sie weiß schon lange: Unter dem Benzintank ist ein Reserveschlüssel.
Sie nimmt den Schlüssel und lässt den Motor an.

Der Sound des Motors ist wunderbar.

Nora fährt langsam aus der Garage.

Kapitel 20

Der Vater hört sie und reagiert sofort.

Er kommt aus der Villa.

Er schreit: „Nora! Was machst du mit meiner Harley?“

Nora gibt Gas.

Der Sound ist wirklich super.

Nora fährt durch den Park.

Sie sieht den Vater im Rückspiegel.

Er schreit und gestikuliert.

Kapitel 21

Nora fährt nach Zürich-West.

Da ist ein großes Sport-Zentrum.

Der Name des Sport-Zentrums ist „Westküste“.

Es gibt Fitness, Kampfsport und Boxen.

Nora parkt die Harley-Davidson.

Auf dem Parkplatz sind viele Landrover, Pick-ups und Motorräder.

Kapitel 22

Nora geht in das Sport-Zentrum.

Da ist es sehr laut.

Eine Gruppe macht Spinning zu wilder Hard-rock-Musik.

Der Animateur schreit: „Eins zwei, eins zwei,
eins zwei ...“

An der Rezeption ist eine Frau.

Sie sieht wie Pamela Anderson aus.

Sexy und vulgär.

Nora sagt: „Ich möchte boxen.“

Die Frau sieht Nora von oben bis unten an.

„Sugar Baby! Du und Boxen?“

Dann lächelt sie. „Rechts durch die Tür!“

Kapitel 23

Nora geht in die Boxhalle.

In der Halle trainieren zehn Frauen.

Der Trainer ist ein Mann.

Er schreit und versucht, die Frauen zu motivieren.

Nora geht zu dem Trainer und sagt: „Hallo! Ich möchte auch boxen!“

Kapitel 24

Der Trainer sieht Nora von oben bis unten an.

„Oh! Eine Lady! Kommst du von der Goldküste?“

„Ist das wichtig?“, fragt Nora.

Der Trainer lächelt. „Boxen ist nichts für dich!“

„Warum?“

„Du bist eine Softi-Frau!“

„Ich möchte es probieren.“

„Nein!“

Kapitel 25

Nora wartet einen Moment.

Dann sagt sie: „Du bist ein Macho, weißt du das?“

Der Trainer lächelt. „Total, Baby!“

„Auch ein Macho kann einer Frau eine Chance geben.“

Der Trainer sagt nichts.

„Ach komm! Nur eine einzige Chance! Bitte!“

Kapitel 26

Der Trainer lächelt.

Dann dreht er sich um.

Er ruft: „Heidi! Hier ist eine Lady von der Goldküste. Die Lady möchte Blut sehen!“

Der Trainer lacht laut: „Ihr eigenes Blut! Ha ha ha!“

Heidi kommt.

Sie sieht aus wie eine Schwester von Sylvester Stallone.

Nora denkt: Das ist nicht fair! Aber ich kämpfe!

Kapitel 27

Nora zieht Boxhandschuhe an.

Sie macht einen Warm-up von fünfzehn Minuten.

Dann geht sie in den Ring.

Alle Frauen kommen, um das Spektakel zu sehen.

Der Trainer ruft: „Drei Minuten pro Runde!
Dann eine Minute Pause! Und ... los!“

Kapitel 28

Der Kampf beginnt.
Heidi kommt näher.
Aber Nora ist gut trainiert.
Sie joggt alle zwei Tage.
Deshalb kann sie schnell laufen.
Schneller als Heidi.
Heidi kommt näher.
Nora geht zurück.
Nora boxt defensiv.

Kapitel 29

Das funktioniert drei Runden gut.
Dann konzentriert Heidi sich besser.
Sie wird total aggressiv.
Heidi boxt auf Noras Auge.
Das Auge wird blau.
Heidi boxt auf Noras Nase.
Die Nase wird dick.
Aber Nora kämpft weiter.
Dann boxt Heidi total hart gegen Noras Mund.
Die Lippe platzt. Blut fließt.
Nora fällt hin und ist k.o.

Kapitel 30

Nora hört den Trainer.

Es ist wie in einem Traum.

Er zählt: „... acht, neun, zehn! Aus!“

Er nimmt Heidis Arm und hält ihn hoch.

Er ruft: „Heidi hat gewonnen! Heidi ist der Sieger!“

Dann sagt er zu Nora: „Hey Lady! Geh zurück zur Goldküste!“

Nora steht auf.

Das Blut fließt ihr aus dem Mund.

Sie sieht nur mit einem Auge.

Aber sie sagt: „Ich möchte hier trainieren!“

Der Trainer lächelt. „Das ist keine gute Idee!

Geh Golf spielen!“

Kapitel 31

Nora fragt: „Habe ich schlecht gekämpft?“

Der Trainer lacht und sagt nichts.

„Hey, Trainer! Ist das typisch für Machos, dass sie lügen?“

„Äh ... nein.“

„Also: Habe ich schlecht gekämpft?“

Der Trainer wartet ein paar Sekunden. „Nein, das war nicht so schlecht.“

„Und warum kann ich dann hier nicht trainieren?“

Kapitel 32

Heidi sagt: „Ich finde, sie hat gut gekämpft.

Sie hat Talent. Warum soll sie hier nicht trainieren?“

Der Trainer guckt skeptisch.

„Und später kämpfen wir noch einmal!“, sagt Heidi.

Der Trainer sieht Heidi an. „Wenn du mehr Blut von der Lady sehen möchtest ... okay, okay ... dann kann sie hier trainieren!“

„Danke, Heidi!“, sagt Nora.

Kapitel 33

Nora fährt nach Hause.

Ihr Auge ist blau, ihre Nase ist dick, ihre Lippe ist blutig.

Ihr Vater ist total sauer wegen der Harley-Davidson.

Aber jetzt sieht er Noras Gesicht und ruft: „Mein Gott! Was hast du gemacht?“

Sie sagt: „Alles okay! Ich habe nur geboxt.“

Nora geht auf ihr Zimmer.

Sie legt sich auf das Bett.

Dann weint sie.

Endlich.

Aber sie ist glücklich!

Kapitel 34

Am nächsten Morgen geht Nora zu
ihrem Vater.

Sie sagt: „Papa! Kann ich mit der Harley zum
Boxen fahren?“

Der Vater sagt: „Die Harley ist mein Baby!“
Er sieht ein paar Sekunden lang aus dem Fenster.

Dann sagt er: „Aber du bist auch mein Baby!“

Schön, du kannst die Harley haben! Aber am
Wochenende ist sie für mich reserviert. Okay?“

„Oh Papa!“, ruft Nora. „Danke!“

Sie gibt ihrem Vater einen Kuss.

Kapitel 35

Noras Handy klingelt.

Es ist Chris.

Er sagt: „Nora! Ich habe Karten für das
Tennisturnier in Dubai.“

Nora sagt: „Tennis? Haben die nicht alle Probleme
mit Doping? Ich rufe dich später an.“

Kapitel 36

Nora fährt jeden Tag ins Sport-Zentrum.

Sie trainiert und lernt Boxtechnik.

Heidi zeigt ihr viele Tricks.

Nora hat bald eine Spezialität: den Links-Rechts-

Links-Schlag.

Die Muskeln an ihren Armen werden jeden Tag härter .

Kapitel 37

Eines Tages sagt der Trainer: „Morgen um zehn Uhr kommt die Polizei! Die Polizei sucht junge Frauen, die bei der Polizei arbeiten möchten!“

Am nächsten Morgen steht Nora um Punkt sieben Uhr auf.

Sie joggt, duscht und frühstückt.

Dann legt sie Make-up und Lippenstift auf.

Sie fährt in das Sport-Zentrum.

Nora und Heidi machen einen Warm-up im Ring.

Auch Heidi hat Make-up und Lippenstift aufgelegt.

Kapitel 38

Um Punkt zehn Uhr geht die Tür auf.

Der Trainer kommt mit einem Mann in die Boxhalle.

Der Mann ist circa dreißig Jahre alt.

Er trägt keine Uniform.

Er trägt T-Shirt und Jeans.

Der Mann ist groß, sportlich und muskulös.

Und er ist cool.

Total cool.

Nora denkt: Diesen Mann kann nichts irritieren.

Kapitel 39

Der Trainer stellt vor: „Das ist Nora. Das ist Heidi. Das ist Herr ...“

„Mein Name ist Max! Hallo!“, sagt der Mann.

Er sieht Nora tief in die Augen.

Der Trainer sagt: „Jetzt kämpft! Los!“

Nora und Heidi fangen an zu boxen.

Sie boxen intensiv und technisch perfekt.

Aber sie wollen keinen K.o.

Sie machen eine gute Show für den Polizisten.

Kapitel 40

Nach zehn Minuten sagt Max: „Das ist genug!“

Er spricht mit dem Trainer.

Dann sagt Max: „Nora! Heidi! Ihr boxt beide sehr gut! Wer so gut boxt, hat die richtige Mentalität für die Polizei!“

Nora und Heidi stehen da wie bei einer Casting-Show und warten.

Max sagt: „Wir sind eine Gruppe von Spezial-Agenten. Wir sind nur Männer. Aber wir möchten uns modernisieren. Möchtet ihr zur Polizei kommen?“

Heidi nickt und sagt: „Ja!“

Kapitel 41

Nora denkt: Ich komme aus der High Society.
Ich weiß nicht, wie neunundneunzig Prozent der
Leute leben. Ich möchte das Leben der norma-
len Leute kennenlernen. Und: Ich möchte
kämpfen! Ich habe in meinem Leben noch nie
um etwas gekämpft!
Nora nickt. „Ja, ich will!“

Kapitel 42

„Fantastisch!“, sagt Max.
Er lächelt.
„Aber es gibt ein Problem! Wir haben nur Platz
für *eine* Frau!“
Nora und Heidi sehen sich an.
Dann sehen sie wieder auf Max.
Max sieht Nora lange in die Augen.
Er sagt: „Nora! Ich entscheide mich für dich!“
Dann sagt er zu Heidi: „Sorry! Tut mir leid!“

Kapitel 43

Max gibt Nora die Hand.
Er sagt: „Bitte komm Montag um sieben Uhr ins
Polizeipräsidium.“
Dann geht Max.
Der Trainer sagt: „Nora! Du bist eine Lady, aber
du boxt gut! Du bist in Ordnung.“
Heidi sagt nichts.

Sie geht zu einem Sandsack.
Plötzlich schreit sie und boxt den Sandsack total aggressiv.

Kapitel 44

Am nächsten Morgen fragt Nora den Butler:
„Edward, wo kann ich ein kleines Auto kaufen?
Einen Volkswagen oder so.“
Der Butler ist irritiert. „Kaufen Sie besser einen
Mercedes! Das ist das absolute Minimum!“
„Nein!“, sagt Nora. „Ich möchte ein normales
kleines Auto. Gebraucht!“
Der Butler sagt nichts und gibt Nora eine
Adresse.
Nora kauft einen VW Polo.
Gebraucht! Er ist fünf Jahre alt!
Auf dem Weg nach Hause sieht Nora ein
Tattoo-Studio.
Sie denkt: Soll ich mir ein Tattoo machen lassen?

Kapitel 45

Am Montag geht Nora um Punkt sieben Uhr ins
Polizeipräsidium.
„Guten Morgen!“, sagt Max.
„Guten Morgen!“
Max stellt Nora den Kollegen vor.
Dann trinken Nora und Max einen Kaffee.
Der Kaffee ist nicht so gut wie der in der Villa.

Max erzählt: „Wir haben ein Problem mit der südamerikanischen Drogen-Mafia. Die Drogen-Mafia hat ein Haus in den Bergen. Aber wir wissen nicht, wo das Haus ist.“

Kapitel 46

Plötzlich wechselt Max das Thema.

Er fragt: „Nora! Hast du einen Freund?“

Nora ist irritiert. „Ist das wichtig?“

Max lächelt. „Klar! Die Polizei möchte immer alles wissen!“

Nora lächelt auch: „Und du? Hast du eine Freundin? Oder bist du verheiratet? Frauen möchten auch immer alles wissen!“

Max lacht laut. „Nein! Ich bin solo! Ich bin ein Spezial-Agent wie in den Hollywood-Filmen.

Spezial-Agenten sind immer solo!“

„Dann bin ich die perfekte Spezial-Agentin. Ich bin auch solo!“

Kapitel 47

Max sagt: „Nora! Ich möchte mit dir boxen!“

Nora ist irritiert. „Was? Männer und Frauen boxen zusammen? Ist das normal bei der Polizei?“

„Die meisten Kriminellen sind Männer. Die Frauen bei der Polizei müssen lernen, mit Männern zu kämpfen!“

Nora und Max gehen ins Trainingszentrum.
Max trägt ein schwarzes Muscle-Shirt.
Man kann seine Muskeln sehen.
Max hat den perfekten Body.
Nora denkt: Mein Vater war früher ein Hippie.
Heute ist er ein Softi. Max ist ein richtiger
Mann! Total faszinierend!

Kapitel 48

Noras Handy klingelt.
Es ist Chris.
Er sagt: „Ich habe Back-Stage-Karten für das
Robbie Williams-Konzert in Stockholm.“
Nora sagt: „Robbie Williams raucht pro Tag
sechzig Zigaretten und trinkt dreißig Espresso
und zwanzig Red Bull-Energiedrinks. Ich bin
gegen Drogen! Ich rufe dich später an.“

Kapitel 49

Nora und Max gehen in den Ring.
Sie kämpfen drei Runden.
Aber Max kämpft nicht mit voller Power.
Dann kommt Runde vier.
Max wird aggressiver.
Er schlägt hart.
Max schlägt Nora ein blaues Auge.
Dann schlägt er ihr eine dicke Nase.
Am Ende schlägt er ihr auf die Lippe.

Die Lippe platzt. Blut fließt.

Nora geht k.o.

Kapitel 50

Max legt die Hand auf Noras Arm.

„Nora! Sorry! Tut mir leid! Die Realität ist hart
... und du musst auch hart werden! Das kannst
du bei mir lernen!“

Max holt einen Beutel mit Eis.

Er legt den Eisbeutel auf Noras Auge.

Dann sagt Max: „Nora! Möchtest du heute
Abend mit mir essen gehen? Ich kenne ein
Restaurant, dort machen sie ein fantastisches
Käse-Fondue.“

Kapitel 51

Nora sagt: „Ich habe eine Käse-Allergie!“

„Was?“, sagt Max. „Eine Schweizerin mit einer
Käse-Allergie? Unmöglich!“

„Doch! Muss ich jetzt meinen Pass abgeben
und ins Exil gehen?“

Max lacht. „Ich kenne auch ein fantastisches
thailändisches Restaurant. Hast du Lust?“

Kapitel 52

Nora und Max essen in dem thailändischen
Restaurant.

Das Essen ist super.

Aber zu Hause in der Villa ist das Essen noch besser.

Nach dem Essen gehen Nora und Max am Limmatquai spazieren.

Es gibt elegante Geschäfte und moderne Restaurants.

Sie gehen am Großmünster vorbei, durch die Arkaden in den alten Häusern.

Dann bringt Max Nora zum Auto.

Kapitel 53

Max nimmt Noras Hand.

Er fragt: „Boxen wir morgen wieder?“

„Warum nicht?“

Max lächelt. „Toll! Bis morgen!“

Dann geht er.

Nora denkt: Am Tag ist Coolness super. Aber am Abend möchte ich ein bisschen Romantik!

Kapitel 54

Nora ist jeden Tag um Punkt sieben Uhr im Polizeipräsidium.

Morgens lernt sie alles über die Polizeiarbeit.

Vormittags informiert sie sich über die Gesetze.

Um Punkt zwölf Uhr ist Mittagspause.

Dann geht Nora mit Max in der Kantine des Polizeipräsidiums essen.

Normalerweise spricht Max nicht viel.

Er ist immer cool.

Aber Max gibt Nora ein Gefühl von Sicherheit.

Dieses Gefühl von Sicherheit ist anders als in der Villa.

In der Villa geben die Tradition und das Geld Sicherheit.

Bei Max gibt nur die Person Sicherheit.

Kapitel 55

Nach der Mittagspause ist Nora auf der Polizeistation.

Sie lernt Prostituierte vom Niederdorf kennen, Drogendealer von der Langstraße, Kriminelle und Mörder aus der ganzen Stadt und aus der ganzen Welt.

Am Nachmittag steht Sport auf dem Programm.

Nora boxt und lernt Karate.

Dann lernt Nora, mit einer Pistole zu schießen.

Max schießt sehr gut.

Er zeigt Nora alle Tricks.

Mit der Pistole sieht Max aus wie Bruce Willis.

Kapitel 56

Abends fährt Nora zurück in die Villa.

Die Eltern hören klassische Musik.

Jeden Abend!

Ihr Bruder sieht einen Film im Fernsehen.

Jeden Abend!

Es ist nie laut in der Villa.

Alle in der Familie sind immer freundlich und ruhig.

Nora findet das Leben in der Villa langweilig.
Total langweilig!

Kapitel 57

Es ist Mitte April.

Nachts fällt die Temperatur unter Null Grad.

In den Bergen fällt Schnee.

Nora fährt ins Polizeipräsidium.

Max ist nervös.

Das ist er normalerweise nie.

„Nora! Ich weiß jetzt, wo das Haus der südamerikanischen Drogen-Mafia ist!“

Nora ist wie elektrisiert.

Kapitel 58

Auf dem Schreibtisch liegt eine Landkarte.

Max sagt: „Das Haus ist total isoliert. Es liegt hier, hoch in den Bergen, am Frohnalpstock.“

Nora schaut auch auf die Karte.

Sie sagt: „Wir können mit dem Auto zu dem Haus fahren.“

Max schüttelt den Kopf. „Nein! Die Leute von der Drogen-Mafia sind nicht unintelligent. Von diesem Haus aus können sie ein Auto schon sehen, wenn es noch fünf Kilometer entfernt ist.“

Nora denkt nach.

Dann fährt sie mit dem Finger über die Karte und sagt : „In den Bergen sind vierzig Zentimeter Schnee gefallen. Wir können auf Skiern zu dem Haus fahren. Von hinten!“

Kapitel 59

Max sieht Nora tief in die Augen.

„Nora! Du hast wirklich Talent für die Polizei!“

Max gibt Nora eine Pistole.

„Hier! Das ist jetzt deine Pistole!“

Nora bekommt den totalen Adrenalin-Flash.

Kapitel 60

Fünf schwarze Autos fahren durch Zürich.

In den Autos sind Maschinenpistolen und Handgranaten.

Die Männer sind mindestens ein Meter fünfundachtzig groß.

Sie sind total fit und perfekt im Kampfsport.

Sie schießen jeden Tag.

Die Männer sind sehr sympathisch.

Solange es keine Probleme gibt!

Nora ist die erste Frau in dem Spezial-Kommando.

Kapitel 61

Die fünf schwarzen Autos fahren zu McDonald's.
Die Männer essen einen Big Mac.
Sie trinken eine Giant-Coke.
Niemand spricht.
Alle konzentrieren sich auf ihre Mission.
Nora isst einen Salat und trinkt ein Mineralwasser.

Kapitel 62

Die fünf schwarzen Autos fahren in die Berge.
Die Berge sind weiß vom Schnee.
Nora denkt: Schwarze Autos in weißem Schnee!
Das ist cool!
Nora fühlt die Pistole am Körper.
Max legt eine CD in den CD-Player.
Es ist Speed-Metal-Rock.
Der Sänger schreit: „Let's kill the devil!“

Kapitel 63

Die fünf schwarzen Autos fahren hoch in die
Berge.
Alles ist weiß.
Die Sonne scheint. Der Schnee glitzert.
Die Alpen sehen fantastisch aus.
Man kann viele Kilometer weit sehen.

Kapitel 64

Die fünf schwarzen Autos halten.
Die Männer steigen aus.
Sie haben weiße Uniformen an.
Max sagt: „Nora! Viel Glück!“
Dann ruft er: „Männer! Action!!“

Kapitel 65

Nora und die Männer schnallen sich die Skier an.
Dann fahren sie los.
Nach zwanzig Minuten sehen sie das Haus der südamerikanischen Drogen-Mafia.
Vor dem Haus parken drei Porsche Cayenne.
Aus dem Haus kommt laute Musik.
Es ist Musik aus der Karibik. Mit viel Rhythmus.
Man kann die Wörter „Sol“ und „Playa“ verstehen.
Nora denkt: Die Alpen, Schnee, minus zehn Grad – und Musik aus der Karibik. Das ist surreal!

Kapitel 66

Nora und die Männer schnallen die Skier ab.
Sie gehen auf das Haus zu.
Max flüstert zu Nora: „Zuerst die Männer! Du bleibst hinten! Du bist neu im Business!“

Nora flüstert: „Max! Sind Männer besser als Frauen? Bist du ein Macho?“
„Okay. Komm mit uns.“

Kapitel 67

Ein neuer Song kommt.
Man kann die Wörter „Fiesta mexicana“ verstehen.
Die Polizisten kommen näher an das Haus.
Man kann die Stimmen von Männern und Frauen hören.
Nora geht ganz nah an das Haus.

Kapitel 68

Plötzlich geht eine Tür auf.
Ein Mann kommt aus der Tür.
Er sieht Nora.
Er ist total überrascht.
Aber er reagiert blitzschnell, schneller als Nora.
Er hält ihr eine Pistole an den Kopf.
Er sagt: „Hola chica!“

Kapitel 69

Nora möchte reagieren.
Aber das geht nicht.
Die Pistole ist direkt an ihrem Kopf.
Der Mann lächelt. „Es ist nicht gut, dass Frauen bei der Polizei sind!“
Nora fragt: „Bist du ein Macho?“

Kapitel 70

Der Mann ist für einen Moment irritiert.
Er will etwas sagen.
Aber in diesem Moment kommt Max.
Der Mann sieht Max.
Er möchte auf Max schießen.
Aber Max ist schneller.
Er schießt auf den Mann.
Nur mit einem Schuss.
Der Schuss trifft den Mann in den Kopf.
Exakt zwischen die Augen.
Der Mann fällt auf den Boden wie ein Sack
Kartoffeln.

Kapitel 71

Jetzt ist Max bei Nora.
Nora sieht tief in seine Augen.
Sie flüstert: „Danke! Du hast mir das Leben
gerettet!“
In diesem Moment geht im Haus die Musik aus.
Plötzlich ist es still.
Man hört nichts. Absolut nichts.
Max wirft Nora auf den Boden.
Direkt neben den toten Mann.
Nora liegt im Blut des toten Mannes.
Sie sieht ihm direkt in die Augen.
Max steht mit dem Rücken am Haus.

Kapitel 72

Plötzlich gehen die Fenster des Hauses auf.
In den Fenstern stehen Männer mit
Maschinenpistolen.
Sie schießen wie wild.
Die Polizisten liegen im Schnee und
schießen zurück.
Ein Schuss trifft einen Mann im Fenster.
Der Mann schreit „Ahh!“ und fällt aus dem
Fenster.
Direkt vor Nora.
Jetzt liegt Nora im Blut von zwei toten
Männern.

Kapitel 73

Nora und Max sind direkt am Haus.
Die Männer in den Fenstern sehen die
beiden nicht.
Max macht die Tür auf.
Ganz langsam.
Da ist ein Gang.
Niemand ist zu sehen.
Nora steht auf.
Ganz langsam.
Max nimmt Nora an der Hand.
Sie gehen zusammen in das Haus.
Ganz langsam.

Kapitel 74

Max macht die Tür zu einem Zimmer auf.
In dem Zimmer steht ein Mann am Fenster und schießt.
Max schießt auf den Mann.
Nur mit einem Schuss.
Der Mann fällt tot zu Boden.

Kapitel 75

Nora und Max gehen ins nächste Zimmer.
In dem Zimmer steht ein Mann am Fenster und schießt.
Max schießt auf den Mann.
Nur mit einem Schuss.
Der Mann fällt tot zu Boden.
Dann gehen Nora und Max ins Wohnzimmer.
Auf dem Tisch sind Whisky und Kokain.
Hinter dem Sofa liegen drei Frauen.
Sie sehen aus wie Prostituierte.
Zwei der Frauen sind blond.
Eine ist schwarzhaarig.
Sie halten die Arme über ihre Köpfe.

Kapitel 76

Nora und Max gehen in den ersten Stock.
Sie gehen in das erste Zimmer und Max erschießt einen Mann.
Sie gehen in das zweite Zimmer und Max

erschießt einen Mann.

Dann ist es still.

Nora und Max kontrollieren alle Zimmer.

Keine Männer!

Dann gehen sie zurück ins Wohnzimmer.

Kapitel 77

Noras Handy klingelt.

Es ist Chris.

Er sagt: „Ich habe Karten für den »Lady Di Memorial Day«. Die Queen kommt auch!“

Nora sagt: „Ich habe im Moment keine Zeit. Ich rufe dich später an.“

Kapitel 78

Nora und Max stehen zusammen im Wohnzimmer.

Max sieht Nora tief in die Augen.

Er sagt: „Nora! Das war super!“

Max nimmt Noras Hand.

Er kommt näher.

Nora flüstert: „Max!“

„Nora! Ich möchte dir sagen, dass ... !“

Kapitel 79

In diesem Moment hören Nora und Max eine Stimme.

Es ist die Stimme einer Frau.
Die Stimme sagt: „Hey, Bulle! Denkst du, in der südamerikanischen Drogen-Mafia gibt es nur Männer? Sind die Schweizer Machos? So wie die Männer in Südamerika?“
Nora und Max drehen sich um.
Hinter dem Sofa steht eine Frau.
Es ist die Frau mit den schwarzen Haaren.
Sie hat eine Maschinenpistole in den Händen.
Sie sagt: „Wir Südamerikaner sind auch modern! ICH bin der Boss der Drogen-Mafia!“

Kapitel 80

Die Frau schreit: „Hände hoch!“
Nora hebt die Hände
Aber Max nicht.
Er versucht, auf die Frau zu schießen.
Nora schreit: „Nein, Max!“
Aber es ist zu spät.
Die Frau schießt.
Sie trifft Max.
Max fällt auf den Boden.
Die zwei blonden Frauen schreien: „Nein!
Nein!“
Sie laufen aus dem Haus.

Kapitel 81

Max ist voller Blut.

Die Augen sind geschlossen.

Nora schreit: „Max!“

Aber Max reagiert nicht.

Nora schreit: „Sanitäter! Wo ist der Helikopter mit den Sanitätern?“

Max öffnet die Augen.

Er sagt: „Nora! Ich glaube, ich muss jetzt sterben! Aber vorher möchte ich dir noch etwas sagen ...“

Max kann nicht weiter sprechen.

Nora schreit: „Wir brauchen den Helikopter mit den Sanitätern!“

Kapitel 82

Draußen hört man den Helikopter.

Zwei Sanitäter rennen in das Wohnzimmer.

„Halt!“, schreit die schwarzhaarige Frau. „Hände hoch!“

Sie zielt mit der Maschinenpistole auf die Sanitäter.

Die Sanitäter heben die Hände.

Max stöhnt.

Sein Blut fließt.

Nora schreit zu der Frau: „Max muss ins Krankenhaus! Sonst stirbt er!“

Die Frau lächelt. „Gute Idee! Aber wir fliegen zusammen. Zum Flughafen! Da ist mein Privatjet! Und dann sage ich: Adiós Schweiz!“

Kapitel 83

Die Frau hält Nora die Maschinenpistole an den Kopf.

„Los! Bring Max in den Helikopter!“

Die Frau, Nora und Max gehen zum Helikopter. Draußen warten die Polizisten mit Maschinenpistolen.

Aber sie können nichts machen.

Die Frau sagt zu dem Piloten: „Raus! Ich fliege!“

Der Pilot steigt aus.

Die Frau, Nora und Max steigen ein.

Die Frau startet den Helikopter.

Sie fliegen über die weißen Berge.

Der Himmel ist fantastisch blau.

Kapitel 84

Max' Schulter ist voller Blut.

Nora zieht Max die Jacke, den Pullover und das T-Shirt aus.

Sie sieht Max' muskulösen Körper.

Auf dem Rücken ist ein Tattoo: CRAZY FIGHT BOY.

Nora reißt das T-Shirt in Streifen und verbindet Max.

Aber die Wunde blutet weiter.

Max sagt mit schwacher Stimme: „Nora!
Ich kannte bis jetzt nur Softi-Frauen. Du
bist die erste Frau in meinem Leben, die
wirklich hart ist!“

Dann schließt Max die Augen.

Kapitel 85

Nora denkt: Max darf nicht sterben! Ich
brauche ihn!

Sie sieht auf die Frau.

Plötzlich wird Nora total aggressiv.

Sie springt auf die Frau und boxt sie ins
Gesicht.

Die Frau bekommt ein blaues Auge.

Sie schreit: „Bist du verrückt? Ich muss
fliegen! Sonst sterben wir alle!“

Kapitel 86

„So?“, schreit Nora.

Sie boxt die Frau auf den Mund.

Die Lippe platzt.

Blut fließt.

Sie boxt das andere Auge blau.

Dann kommt Noras Spezialität: Die Links-Rechts-Links-Kombination.
Die Nase der Frau macht KRACKS.
Die Nase ist gebrochen.
Die Frau ist k.o.
Der Helikopter ist außer Kontrolle und beginnt, nach rechts und links zu fliegen.

Kapitel 87

Nora boxt die Frau noch mal auf die Nase.
Jetzt ist die Frau super k.o.
Der Helikopter fliegt immer chaotischer.
Nora legt die Frau zu Max.
Dann setzt sie sich auf den Pilotensitz.
Sie sagt: „Ich bin eine schlechte Studentin. Aber ich habe den Pilotenschein gemacht!“
Nora fliegt zum nächsten Krankenhaus.

Kapitel 88

Nora liegt im Tattoo-Studio.
Noras Handy klingelt.
Es ist Chris.
Er sagt: „Paris Hilton hat eine Audienz beim Papst! Ich habe eine Einladung für die After-Audienz-Party!“
Nora sagt: „Chris! Dein Niveau sinkt! Bitte ruf nicht mehr an!“

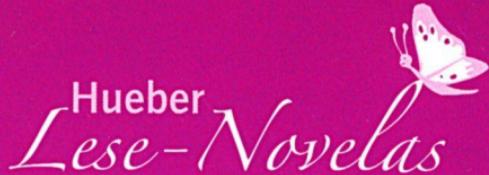
Kapitel 89

Ein Mann arbeitet an Noras Rücken.

Da steht: CRAZY FIGHT GIRL

Nora ruft Max an.

Ende



Große Gefühle für die Niveaustufe A1 – das echte
Lese- und Hörerlebnis schon am Anfang der Grundstufe!

Nora, Zürich

Nora ist jung und superreich, aber ihr Leben ist leer. Ein Artikel in der NZZ bringt sie auf eine Idee: Sie nimmt Boxunterricht. Das bringt sie in Kontakt zu einem Polizeiagenten, der sie in seine Spezialtruppe aufnimmt. Der Kampf gegen eine Bande von Drogendealern führt in die Schweizer Alpen ...

Als Hörbuch Best.-Nr. 721022-3

Als Leseheft Best.-Nr. 701022-9

Als Hörtext auf CD Best.-Nr. 711022-6

Weitere Hueber Lese-Novelas:

	Als Hörbuch	Als Leseheft	Als Hörtext auf CD
Anna, Berlin	Best.-Nr. 121022-9	Best.-Nr. 101022-5	Best.-Nr. 111022-2
Tina, Hamburg	Best.-Nr. 221022-8	Best.-Nr. 201022-4	Best.-Nr. 211022-1
Julie, Köln	Best.-Nr. 321022-7	Best.-Nr. 301022-3	Best.-Nr. 311022-0
Franz, München	Best.-Nr. 421022-6	Best.-Nr. 401022-2	Best.-Nr. 411022-9
Lara, Frankfurt	Best.-Nr. 521022-5	Best.-Nr. 501022-1	Best.-Nr. 511022-8
Eva, Wien	Best.-Nr. 621022-4	Best.-Nr. 601022-0	Best.-Nr. 611022-7
David, Dresden	Best.-Nr. 821022-2	Best.-Nr. 801022-8	Best.-Nr. 811022-5



9 783197 010229